



Pfarrblatt Eferding - St. Hippolyt

Nr. 2 - Juni 2005



***Deinem Haus, o Herr,
gebührt Heiligkeit
für alle Zeiten.
Alleluja.***

Hymnus zum Kirchweihfest



ANKOMMEN - ANGEKOMMEN



Pfarrer Mag. Erich Weichselbaumer

Was uns in diesen Tagen in der Diözese Linz bewegt und beschäftigt, ist der Rücktritt unseres Diözesanbischofs Maximilian. Sein Rücktrittsgesuch, das er im Vorjahr in Rom eingereicht hat, ist nun angenommen worden. Seinem Wunsch hat Papst Benedikt XVI entsprochen. Man könnte sagen, dass sein Anliegen angekommen ist. Derzeit

ist er Apostolischer Administrator unserer Diözese.

Bischof Maximilian hat für seine Diözese gelebt und gearbeitet hat und kann seinem Nachfolger ein geordnetes Bistum übergeben.

Wir haben ihn in unserer Pfarre des öftern erleben dürfen. Die Begegnung mit ihm war immer ein Ereignis, das die Herzen bewegte. Er selbst zollte auch den Menschen unserer Diözese genauso lobende Anerkennung, wenn er in seinem Rückblick auf die Bischofsjahre sagt, dass er gerne mit den Oberösterreichern gearbeitet hat. Vor allem der vielfache ehrenamtliche Einsatz hat bei ihm Bewunderung ausgelöst.

Christoph Kardinal Schönborn feiert mit uns das Kirchweihfest der Stadtpfarrkirche am 3. Juli. Wir freuen uns auf diesen Tag der Begegnung. Dieses Fest wird auch ein Treffen mit den Priestern

sein, die hier als Kooperatoren gewirkt haben, aus der Pfarre stammen oder mit ihr verbunden sind. **Im Anschluss an das Hochamt sind alle zum Pfarrfest geladen.**

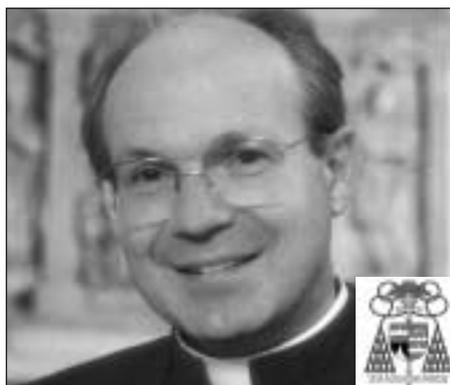
Viele von den Festlichkeiten, die sich heuer ereignet haben und noch kommen werden, sind durch das Kirchweihfest gebündelt und zusammengefasst.

Ich habe den Festjahresbeginn mit dem Osterlauf verglichen. Am Jahrestag der Kirchweihe sind wir dann dort angekommen, wo wir gerne Halt machen und mit Freude verweilen können. Dann ist auch das pfarrliche Arbeitsjahr beendet und für viele ist in den Ferien eine ruhigere Zeit, die ich allen Pfarrangehörigen wünsche.

Mag. Erich Weichselbaumer, Pfarrer

KIRCHWEIHFEST

Als eine Auszeichnung unseres Kirchenjubiläums zum Festjahr 2005 sehen wir es, dass Christoph Kardinal Schönborn nach Eferding kommt. Der Kardinal von Wien ist Metropolit und die Diözese Linz ist ihm zugeordnet. Wir sind froh und dankbar für seine Zusage, mit uns das Kirchweihfest zu feiern. Unsere Pfarre und die Festgäste erwarten sein Kommen mit besonderer Freude.



Kardinal Dr. Christoph Schönborn, am 29.9.91 zum Bischof geweiht, seit 14.9.95 Erzbischof von Wien, am 21.2.98 zum Kardinal ernannt

Alle sind herzlich eingeladen, den 500. Geburtstag unserer Stadtpfarrkirche gebührend zu feiern, im Gottesdienst und dann bei Geselligkeit und bei gutem Essen!



Schon vor Jahren ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt - das Pfarrfest



GELUNGENE FESTE IM JUBELJAHR II. TEIL



Viel Technik, aber auch menschlicher Einsatz waren notwendig, dass der Fernsehgottesdienst am 10. April so hervorragend über die Bühne gehen konnte.



Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten Rosa und Josef Brandl im Rahmen eines Gottesdienstes. Viele Gratulanten fanden sich zur anschließenden Agape im Pfarrzentrum ein.



Bäckermeister Mario Raab weihte eine Tischmuttergruppe während ihrer Vorbereitung auf die Erstkommunion in die Geheimnisse des Brotbackens ein.



Franziska Pitroff war eine von jenen 108 jungen Menschen, denen Bischof Maximilian Aichern das Hl. Sakrament der Firmung spendete.



Ein besonderes Erlebnis für die gesamte Pfarrbevölkerung - die Frohnleichnamsprozession durch unsere Stadt.



Kath. und evang. Bildungswerk gestalteten gemeinsam eine Bibelnacht auf der Schaumburg.



WAS SICH BEI UNS TUT



Kath. Frauenbewegung
Eferding

Bevor dieses Arbeitsjahr zu Ende geht und wir eine wohlverdiente Sommerpause machen, informieren wir Sie noch über folgende Veranstaltung:

Am **24. Juni 2005** laden wir alle Frauen zum „Arbeitsjahr-Abschluss“

ein. Wir treffen uns um 18.30 Uhr beim Pfarrzentrum und fahren in Fahrgemeinschaften zur Landkapelle, wo wir um 19.00 Uhr unsere Abschlussandacht halten. Anschließend freuen wir uns jetzt schon auf ein gemütliches Beisammensein im

„Garten der Geheimnisse“ in Stroheim. Im Herbst beginnen wir wieder am **20. September um 19.00 Uhr** (bitte jetzt schon vormerken) mit dem Dekanats-Impulstag im Pfarrzentrum. Dazu laden wir heute schon alle Frauen recht herzlich ein.

Haltepunkte auf dem Weg

Auf meinem Lebensweg brauche ich Haltepunkte, an denen ich Bilanz ziehen kann, zurückschauen, prüfen, planen, mich orientieren, nach vorne blicken.

Ich brauche feste Punkte, von denen aus ich all den Ereignissen meines Lebens ihren Platz zuweisen kann. Ich brauche Freudenfeste genauso wie Trauertage. Ich brauche Krisenzeiten und besondere Erfolge.

Ich brauche Feiertage zwischen den Alltags, stille Tage und Vorbereitungstage, Tage des Kennenlernens und des Abschieds.

Ich brauche Haltestellen, damit mein Leben kein Einheitsbrei wird und ich nicht nur mit den anderen mitschwimme – unfähig, selbst eine Richtung einzuhalten.

Ich brauche die Haltepunkte, um stehen zu bleiben, Atem zu holen und neu anzufangen.

Nützen wir die Sommertage, dass wir für uns Haltepunkte finden um im Herbst wieder neu und gestärkt beginnen zu können.

Margarete Reitböck-Lehner, kfb-Leiterin

Jungschar- und Ministrantenlager 2005



Hallo!

Hast du Lust eine Woche mit Gleichaltrigen zu verbringen? Spiele, Postenläufe, Grillen, Basteln uvm. erwartet dich. Wenn du also in der Zeit von 24. - 30. Juli 2005 noch nichts vor hast und du zwischen 7 und 13 Jahre alt bist, dann hol dir ein Anmeldeformular am Schriftenstand in der Stadtpfarrkirche und melde dich in der Pfarrkanzlei an.

Der Anmeldeschluss ist der 11. Juli 2005.

Auf deine Anmeldung freuen sich die GruppenleiterInnen der Pfarre.



In der Zeit vom 5. Juli bis 25. August wird Herr Peter Hassan wie bereits im Vorjahr wieder in unserer Pfarre mitleben und mitarbeiten.

Der aus Nigeria stammende Priester studiert in Rom und nützt seinen Aufenthalt bei uns zur Erweiterung seiner Deutschkenntnisse.

Wir wünschen ihm einen angenehmen und erfolgreichen Aufenthalt in Eferding.

Kleine Leute aufgepasst - Wir machen Sommerpause

Wir nützen diese Zeit, um unseren Spielebestand zu kontrollieren, auszumustern und zu ergänzen. Am Sonntag, den **10. Juli 05** ist der Spieleverleih noch geöffnet, bis dahin ersuchen wir euch, ausgeliehene CD-Roms, Spiele und Bücher zurückzugeben. Ab **18. September** sind wir dann wieder für euch da. **Schönen Urlaub und tolle Ferien wünscht euch das Team vom Bücher- und Spieleverleih!**



Unsere Öffnungszeiten:
Jeden Sonntag,
von 9.00 - 11.00 Uhr
Jeden Mittwoch,
von 16.00 - 18.00 Uhr



P FARRER STÖLLNERGER KEHRT ZURÜCK



Pfarrer Johann Stöllnberger

37 Jahre ist es her, dass der damalige Kaplan Johann Stöllnberger aus Eferding fortzog, um in anderen Pfarren sein Wirken als Seelsorger fortzusetzen. Nun hat er sich entschlossen, nach seiner Pensionierung gemeinsam mit seiner Pfarrhaushälterin Franziska Gollmann wieder in Eferding sesshaft zu werden. Im folgenden Brief bringt er seine Freude, aber auch seine Bitte an uns zum Ausdruck.

Liebe Pfarrgemeinde von Eferding!
Ein herzliches Grüß Gott der Pfarrgemeinde von Eferding. Ein besonderes Anliegen steht hinter diesen meinen Zeilen. Nach 42 Priesterjahren (5 Jahre in Eferding, 5 Jahre in Lenzing, 32 in Schwertberg) mahnen mich mein Gesundheitszustand und meine 68 Jahre in Pension zu gehen. Ich war in den Jahren 1963 bis 1968 Kaplan in Eferding. Dechant Karl Harringer war damals Stadtpfarrer. Viele liebe und gute Erinnerungen werden lebendig, wenn ich an diese Zeit denke. Durch einen glücklichen Zufall habe ich erfahren, dass das Benefizium St. Michael in Eferding, Keplerstraße 7, nach der Fertigstellung des großartigen Pfarrzentrums St. Hippolyt und der Umsiedlung der Kirchenbeitragstelle in das neue Pfarrzentrum, frei geworden ist. Nach Kontaktaufnahme mit Stadtpfarrer

Mag. Erich Weichselbaumer und Diözesanfinanzdirektor Mag. Siegfried Primetshofer ist mir das Benefizium St. Michael, welches im Besitz der Diözese Linz ist, als Wohnstätte für die Zeit meiner Pension zusammen mit Frau Franziska Gollmann, meiner bisherigen Pfarrhausfrau, angeboten worden. Von Diözesanbischof Maximilian Aichern habe ich die Zusage, dass ich mit 1. September 2005 meine Pension antreten kann. Ich freue mich, wenn ich Dechant Weichselbaumer gelegentlich aushelfen kann, sofern es mir gesundheitlich möglich ist. So grüße ich Sie alle und bitte mit meiner Hausfrau Franziska Gollmann um freundliche Aufnahme.

Johann Stöllnberger (bis 31. August 2005 Pfarrer in Schwertberg)

Es ist sehr erfreulich und für uns sicher eine Bereicherung, dass er wieder

Papst Benedikt XVI.

Nach dem Tod von Papst Johannes Paul II. wurde Kardinal Josef Ratzinger zum Oberhaupt der Kath. Kirche gewählt. Wir wünschen ihm alles Gute für seine neuen Aufgaben.



Apostolischer Administrator Maximilian Aichern

Das Rücktrittsgesuch hat das Kirchenvolk der Diözese, so auch uns in Eferding überrascht. Bischof Maximilian ist uns allen so sehr zum selbstverständlichen Begleiter im Glauben geworden, dass vorerst große Erschrockenheit, aber auch Traurigkeit wahrnehmbar war. Ich sage Danke für die Wärme und Herzlichkeit, für die Offenheit und Bereitschaft des Zuhörens, für den großen Einsatz im sozialen Bereich, für das große Engagement, den Glauben lebendig werden zu lassen, für die gelebte und tiefe Gläubigkeit. Bischof Maximilian hat sehr überzeugend, aber in großer Bescheidenheit das Bischofsamt erfüllt. Gesundheit und den Segen Gottes wünschen wir "unserem" Bischof, unser Gebet möge ihn begleiten - den Wunsch, in seinem Sinne weiterarbeitend einen Hirten für die Diözese zu finden, schicken wir an die Entscheidungsträger! Lieber Bischof Maximilian, ein Vergeltsgott aus Eferding!

Max Neundlinger



Franziska Gollmann

Eferding als neue Heimat gewählt hat.

W ü n -
s c h e n
w i r
i h m
u n d
F r a n z i
G o l l -
m a n n

(sie ist übrigens gebürtige Eferdingerin) eine gute Zeit bei uns, in der sie alte Freundschaften wieder pflegen können und viele neue Begegnungen erfahren dürfen.

Erika Schapfl

Am 10. Okt. ist Pfarrer Stöllnberger bei der Männerrunde beim Hiaslwirt.



REDUKTION AUF DIE FÜLLE DER SCHÖPFUNG



Lic. theol. Franz Wöckinger von 1997-2000 Kaplan in Eferding

Wir es mir beim Gehen geht

Warnung: Wer abseits trendiger Trampelpfade wandert, kann sich verdächtigmachen: "Nehmt ja

keines von meinen Lämmern mit!" hat uns ein verängstigter und mistgabelschwingender Bauer in Apulien entgegengerufen. Warum ich meine, dass Gehen eine "religiöse Übung" ist, fasse ich in drei Stichworten zusammen:

1. Das Überflüssige entsorgen

Jede Wanderung beginnt mit dem Rucksackpacken. Ich halte das gleich für die allerwichtigste spirituelle Übung beim Gehen. Ein Rucksack ist kein Kofferraum. Wer ein Begleitauto vor sich herfahren lässt, beraubt sich dieser Erfahrung. Es gilt, das Notwendige vom Verzichtbaren zu unterscheiden. Die Frage: "Was brauche ich wirklich?" stelle ich mir da bei jedem Unterhemd. Und Deos sind ohnehin nur etwas für solche, die sich selbst nicht riechen können. Leute, die mehr Länder gesehen und weitere Strecken zurückgelegt haben als ich, beeindruckten mich wenig. Fasziniert bin ich aber immer von WanderkameradInnen, deren Rucksack bei vergleichbaren Unternehmungen kleiner ist als der meine. Schätzen gelernt habe ich beim Wandern auch das Schweigen und

die Reduktion der Wörter und des Geplappers. Das gilt auch für das Unterwegssein zu zweit oder in kleinen Gruppen. Beim Gehen stört es mich am allerwenigsten, wenn ich mit einem Freund stundenlang nichts rede. Das schafft Raum für Aufmerksamkeit dem eigenen Körper, der Natur und dem Schöpfer gegenüber.

2. Die Langsamkeit entdecken

In einer Welt, in der alles immer schneller gehen muss und in der viele Menschen dieses Tempo nicht mehr aushalten, verlangt Wandern, dass etwas lange dauern darf. Beim Gehen braucht die Seele keine zusätzliche Zeit zum Nachkommen. Ein Wanderer kann nicht wie ein Interrail-

3. Den Perfektionismus entlarven

Wo Wege nicht markiert und Wanderkarten veraltet oder nicht verfügbar sind, müssen Irrtum, Umwege und Neuorientierung eingeübt werden. Außerdem gibt es für Wanderer mit lädierten Füßen und schmerzenden Gelenken keinen Pannendienst. Beim Wandern habe ich auch das Scheitern gelernt. Und die schönsten Quartiere fand ich oft dann, wenn ich nichts reserviert hatte: Das war schon einmal der Ruheraum in der Privatsauna des Ortsapothekers und da war immer wieder einmal ein "Tausend-Sterne-Hotel" unter freiem Himmel am Wegrand.

Franz Wöckinger



Wallfahrt nach Maria Pötsch

Reisender in möglichst kurzer Zeit möglichst viele Bahnhöfe und Altstädte abklappern. Beim Wandern muss ich lernen, es auszuhalten, dass eine Gebirgskette, die ich überquere, Tage später immer noch zu sehen ist.

In unserer Glaubensgemeinschaft wurden aufgenommen

Felix Pichler, Alois Kirim Gruber, Daniela Limberger, Benjamin Leopoldsberger, Isabel Frühwirth, Julia Mercedes Paschinger, Hanna Huemer, Anna Bauer

Das Ja-Wort zur Lebensgemeinschaft haben einander gegeben

Regina Maria Rathmayr u. Markus Obermayr, Martina Beranek u. Franz Hehenberger, Heidemarie u. Andreas Waslmeier, Valerie Hauninger u. Johannes Pasquali, Johanna Mathä u. Ulrich Reiter, Sylvia Ritzberger u. Josef Eckmayr

In das neue Leben sind uns vorausgegangen

Maria Kury, Maria Hummer, Franz Alkim, Maria Ortmayr, Josepha Lehner, Maria Mayr, Eva Riegelmayr, Josef Stöcker, Auguste Rathwallner, Heinrich Hehenberger, Rudolf Keppelmüller, Anna Artner, Christine Aichinger, Josef Koch, Elisabeth Fischer, Franz Memersheimer, Hubert Sallaberger, Aloisia Buchmayr, Johann Huemer, Adolf Helletsgruber, Friederike Gruber, Alois Hellmayr, Leopold Schlackl, Hedwig Reif, Herma Thier



WICHTIGE TERMINE

Juni 2005

Di	21.	20.00 Uhr	PGR Sitzung im Pfarrzentrum
Fr	24.	19.00 Uhr	KFB Abschluss des Arbeitsjahres Alle Frauen sind eingeladen zur Abschlussandacht auf der Landkapelle. Anschließend gemütliches Beisammensein im "Garten der Geheimnisse" in Stroheim. Treffpunkt 18.30 Uhr vor dem Pfarrzentrum
Sa	25.		Sportlerwallfahrt nach Maria Scharten

Juli 2005

So	3.	09.30 Uhr	Kirchweihfest Festgottesdienst mit Christoph Kardinal Schönborn in der Stadtpfarrkirche, anschließend Pfarrfest
So	24.	bis Sa. 30.	Jungcharlager auf der Burg Kreuzen

August 2005

Sa	13.	18.00 Uhr 19.00 Uhr	Gedenktag St. Hippolyt Anbetung Gottesdienst mit dem Apostolischen Administrator Maximilian Aichern in der Stadtpfarrkirche
----	-----	------------------------	--

September 2005

Di	20.	19.00 Uhr	KFB Dekanatsimpulstag im Pfarrzentrum
Fr	23.	20.30 Uhr	"Gott zur Ehr' der Stadt zum Ruhm" Multimediaspektakel in der Stadtpfarrkirche
So	25.	09.30 Uhr	Erntedankfest
Fr	30.	19.30 Uhr	Vesper in der Stadtpfarrkirche, anschließend Agape im Pfarrzentrum

Redaktionsschluss
für das nächste Pfarrblatt:

23. August 05

*sich
einmal
los lassen
aus den Wolken
fallen
wie bei einem
Fallschirm-
sprung*

*mit Wagnis
ohne Waghalsigkeit
mit Mut
ohne Übermut
mit Leichtigkeit
ohne Leichtfertigkeit*

*sich trauen
sich etwas zutrauen
sich dem Himmel
und der Erde
anvertrauen*

**TÄGLICH
NEU**

Klaus Jäkel

Kanzleizeiten in den Ferien:

Mittwoch und Freitag, von 09.00 bis 11.00 Uhr
Über Anrufbeantworter und Fax sind wir zusätzlich erreichbar.
Tel. 2241 und Fax 2241-30

Impressum:

Medieninhaber: Katholische Pfarrgemeinde Eferding
Redaktion: Dechant Mag. Erich Weichselbaumer, 4070 Eferding, Kirchenplatz 2
Satz, Repro + Druck: Matousek & Matousek GmbH, Werbe- und Medienunternehmen, Karl-Schachinger-Str. 15, 4070 Eferding

STADTKAPELLE EFERDING

Ein Aushängeschild für Pfarre und Stadtgemeinde

„Und die Musi spielt dazu!“, dieser Satz trifft in Eferding auf sehr viele Feste und Veranstaltungen zu. 64 Vollblutmusiker erfreuen mit ihrer Musik nicht nur Herz und Ohr, sie bringen die Menschen so richtig in Feierstimmung. So begleiten sie uns mit ihren Klängen auch heuer durch's Festjahr.

Es war nicht immer so.....

...dass 19 fesche Mädchen und Frauen bei der Kapelle mitmarschieren. Noch vor gar nicht so langer Zeit war es eine reiner Männersache, bis 1978 die damals 15-jährige Renate Natschläger (sie ist nun die Frau vom Kapellmeister) als Klarinetistin in den Musikverein aufgenommen wurde. Das war vielleicht auch der Beginn der „Verjüngung“. Heute spielt beispielsweise Julia Kaisermayr mit ihren zarten 13 Jahren neben Josef Mayr, der seit 1946 Trompete spielt und 74 Lenze zählt.

Musik fördert Gemeinschaft...

..das ist mitunter ein Hauptgrund, warum wieder so viele junge Menschen



Gefallen am Musikverein finden. „Es ist einfach super, miteinander zu musizieren und wir verstehen uns alle so gut“, erzählt Simone Meindlhumer aus Wackersbach und ihr erfreutes Lächeln bestätigt ihre Worte. Der nötige Respekt vor den „älteren Semestern“ ist auf alle Fälle gegeben, vielleicht gerade deshalb, weil sich auch die Jugend akzeptiert und ernst genommen weiß.

Jugendblasorchester (JBO) – der Beginn einer Musikerkarriere

Seit 2002 leitet Helmut Rittenschober das JBO. Geselligkeit und Unternehmungsgestalt werden auch hier groß geschrieben. Für seine Arbeit wurde das JBO mit dem Kiwanis Kulturpreis ausgezeichnet. Nach einer Übertrittsprüfung steht der Aufnahme in die Stadtkapelle nichts mehr im Wege.

Vor 55 Jahren am Fronleichnamstag...

...durfte der damals 14-jährige Manfred Lidauer das erste Mal mitmarschieren. Seit vielen Jahren führt er gewissenhaft und mit Freude die Chronik des Musikvereins und weiß so manch lustige Geschichte aus seiner Musikerlaufbahn zu erzählen.

Trotz aller Geselligkeit wird ernsthaft und ausdauernd geprobt und Kapellmeister Hermann „Jimmy“ Stadlmayr darf mit seinen Leuten die durchaus verdienten Lorbeeren ernten. Er weiß das Engagement eines jeden einzelnen zu schätzen und kann mit Recht stolz sein auf die Leistung, aber auch auf die menschlichen Werte, die vermittelt werden. „Es kommt nicht darauf an, wie viel Staub man aufwirbelt, sondern welche Spuren man hinterlässt.“

In diesem Sinne bedankt sich die gesamte Pfarrgemeinde von Eferding ganz herzlich für den unermüdlichen Einsatz und für die ständige Bereitschaft zur Mitgestaltung unserer Feste.

Erika Schapfl

Nähere Informationen über die Stadtkapelle gibt es auch im Internet www.musikverein-eferding.ef1.at



Die „Felsen in der Brandung“, vlnr. J. Schauer, F. Mayr, A. Ditzlmüller, F. Maringer, M. Lidauer, J. Mayr

Sie stehen erst am Beginn ihrer Musikerlaufbahn - vlnr. J. Kaisermayr, M. Kriegner, Ch. Maringer, M. Ahammer, S. Meindlhumer, A. Meindl